

VORLETZTE VORSTELLUNGEN.
Galerie des Tableaux,
oder:
Welt- und
Zauber-Theater.

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung
werden Unterzeichnete

Samstag den 12. u. Sonntag den 13. November 1842
folgende Vorstellungen, bestehend in malerischen (pittoresque) Ansichten u. Kunstwerken, die dem Auge die
Nachahmung der anmuthigsten Schönheiten der Natur darbieten, in 4 Abtheilungen zu geben die Ehre haben.

Erste Abtheilung (im Welttheater).

Ansicht von Rom,
und die wahre Vorstellung der Leichen-Prozession
des Papstes Clemens XI. daselbst.

Wie selbiger von dem Quirinalischen Pallast in den Vatican gebracht wird; Fackelträger und Trompeter eröffnen den Zug, päpstliche Haus-
bedienung und demnächst die Schweizergarden folgen; hierauf die päpstliche Leiche, auf einem Thronhimmel getragen, von 2 Bischöfen, Kar-
dinalen und mehrerer Geistlichkeit begleitet; andere mit Opfergaben; hinter diesen spanische Grands; deutsche Ritter schließen den Zug.

Die von der Tiber aus aufgenommene Ansicht der Stadt zeigt in der geraden Richtung die in 5 Bogen überspannende Brücke von Sant
Angelo. Rechts, in geringerer Entfernung, erhebt sich die Engelsburg (Castello di Sant Angelo), Hadrian's berühmtes Mausoleum; tiefer
im Hintergrunde erhebt sich hoch über die Häusermasse von einem Hügel ein ungeheuer großes Gebäude: es ist der Vatican, die Wohnung des
Papstes, nicht fern vom Vatican wölbt sich die Peterskirche, der prächtigste Christentempel der Erde. — Auf der Tiber erblickt man bewegliche
Gondeln und Boote; Reiter Wagen und Fußgänger beleben das Ganze.

Zweite Abtheilung (im Kunsttheater).

Ein mechanisches Ballet,
mit mehrmaligen Verwandlungen der Decoration.

Dritte Abtheilung.

ZAUBER-THEATER

oder

Wunder der natürlichen Magie u. unterhaltender Physik.

Vierte Abtheilung (im Welttheater.)

Das Städtchen im Gebirge.

Mit Sonnenaufgang.

Die Scene stellt eine Gegend Tyrols vor. In der Mitte ungeheurer Bergketten, liegt in einem anmuthigen Thale das Städtchen, die
hohen Berge sind noch hin und wieder ein wenig mit Schnee bedeckt, jedoch im Thale ist schon alles in der vollsten Pracht des Frühlings.
Eine Wiese im Thale eröffnet die Bühne und ein Bach, der sich durch die Wiese schlängelt und hinter den Bergen verliert, fließt an der Stadt
vorüber; das ganze Thal ist in einen Nebel gehüllt. Auf der Straße nach dem Städtchen sieht man Tyroler aller Art fahrend und gehend
vorüberziehend.

Preise der Plätze:

Erster Platz 10 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. Dritter Platz 2½ Sgr.

Anfang: Erste Vorstellung 5 Uhr. Zweite Vorstellung 7 Uhr.

Der Schauplatz ist in der großen grünen Bude auf dem Burgplatz.

LORGIE & PROFESSEUR C. DE PÉTAU.

VORLETZTE VORSTELLUNGEN.
Galerie des Tableaux,

oder:

Welt- und
Theater.

Sa
folgen
Nachahn

und

Wie selbiger
bedienung und be
nalen und mehren
Die von der
Angelo, Rechts,
im Hintergrunde
Papstes, nicht fern
Gondeln und Boot

mit mel

Wunder

Freiwilliger Bewilligung

Unterzeichnete

am Montag den 13. November 1842

in (pittoresque) Ansichten u. Kunstwerken, die dem Auge die
Natur darbieten, in 4 Abtheilungen zu geben die Ehre haben.

Abtheilung (im Welttheater).

von Rom,

Abtheilung der Leichen-Prozession
des Sixtus XI. daselbst.

gebracht wird; Fackelträger und Trompeter eröffnen den Zug, päpstliche Haus-
kapelle, päpstliche Leiche, auf einem Thronhimmel getragen, von 2 Bischöfen, Kar-
dinalen, hinter diesen spanische Grands; deutsche Ritter schließen den Zug.
In der geraden Richtung die in 5 Bogen überspannende Brücke von Sant
Angelo (Castello di Sant Angelo), Gubrian's berühmtes Mausoleum; tiefer
Hügel ein ungeheuer großes Gebäude: es ist der Vatican, die Wohnung des
mächtigsten Christentempel der Erde. — Auf der Tiber erblickt man bewegliche
Szenen.

Abtheilung (im Kunsttheater).

französisches Ballet,
Veränderungen der Decoration.

Abtheilung.

THEATER

Abtheilung u. unterhaltender Physik.

Vierte Abtheilung (im Welttheater.)

Das Städtchen im Gebirge.

Mit Sonnenaufgang.

Die Scene stellt eine Gegend Tyrols vor. In der Mitte ungeheurer Bergketten, liegt in einem anmuthigen Thale das Städtchen, die
hohen Berge sind noch hin und wieder ein wenig mit Schnee bedeckt, jedoch im Thale ist schon alles in der vollsten Pracht des Frühlings.
Eine Wiese im Thale eröffnet die Bühne und ein Bach, der sich durch die Wiese schlängelt und hinter den Bergen verliert, fließt an der Stadt
vorüber; das ganze Thal ist in einen Nebel gehüllt. Auf der Straße nach dem Städtchen sieht man Tyroler aller Art fahrend und gehend
vorüberziehend.

Preise der Plätze:

Erster Platz 10 Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. Dritter Platz 2½ Sgr.

Anfang: Erste Vorstellung 5 Uhr. Zweite Vorstellung 7 Uhr.

Der Schauplatz ist in der großen grünen Bude auf dem Burgplatz.

LORGIE & PROFESSEUR C. DE PETAU.